

# „Christoph 6“ wirbelt als Lehrer

Spektakuläre Rettungsübung an Grundschule Baden / ADAC verteilt 20 000 Erste-Hilfe-Arbeitsbücher

Von Michael Mix

**ACHIM** ■ Schon lange bevor der Helikopter mit Getöse heranrauschte, drückten sich die Kinder neugierig an den Fensterscheiben die Nasen platt. Doch zunächst mal konnten sie draußen auf dem Schulhof nur eine Meute von Kameraleuten, Mikrofonträgern und weiteren Medienschaffenden erblicken. Aber plötzlich dröhnte es allen in den Ohren und der knallgelbe ADAC-Rettungshubschrauber „Christoph 6“ schwebte über die Dächer herein und ging, einen gewaltigen Luftsoog entfachend, auf dem Basketballfeld nieder. Das Szenario gestern auf dem Gelände der Grundschule Baden brachte den Schulkindern auf spektakuläre Weise das Thema Erste Hilfe nahe.

Das nicht alle Tage zu bestaunende Luftfahrzeug

konnten sie zunächst allerdings höchstens nur aus der Ferne betrachten, erstmal mussten sie in den Klassenräumen bleiben. Denn auf dem Schulhof veranstaltete der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC), Region Weser-Ems, eine pädagogisch wertvolle „Rettungsdienst-Übung“, die einem Ernstfall nachgestellt war und bei der es deshalb auf jede Minute ankam.

Angenommen wurde der Herzinfarkt einer Person auf dem Schulhof. Glücklicherweise war Schulleiterin Agnes Gerken-Lüllmann zur Stelle, erkannte die lebensbedrohliche Situation des unter beklemmendem Enggefühl in der Brust leidenden, arg nach Luft ringenden Mannes und setzte umgehend über den Notruf 112 die Rettungskette in Gang. Lehrerin Ilse Fischer sowie Heinz Klickow und Werner



Zunächst durften die Kinder den Hubschrauber nur mit einem Abstand bestaunen...

Bender von „Life Care“, ein in Achim ansässiges Ausbildungsinstitut für Erste Hilfe, machten sich unterdessen vorbildlich als Ersthelfer nützlich, fragten den leichenblassen Simulanten in ruhigem Ton nach seinem Befinden, legten den Kopf etwas hoch und hielten ihm die Hand.

Das Institut sei im Großraum Bremen und auch an der Grundschule Baden tätig, schule die dortigen Lehrkräfte regelmäßig in Erster Hilfe,

verriet Klickow am Rande des Einsatzes. So habe er dem ADAC, der für das Rettungswesen in der Weser-Ems-Region den Hubschrauber stellt, die Badener Schule als Schauplatz für die Übung und den damit gekoppelten Start der kostenlosen Verteilung von Erste-Hilfe-Arbeitsbüchern an insgesamt 20 000 Kinder in Bremen und umzu empfohlen. Und dazu kam es gestern tatsächlich.

Fünf Minuten nach der Alarmierung brausten ein Rettungswagen, Feuerwehr und Polizei heran. Wegen des Verdachts auf Herzinfarkt war aber auch der am Bremer Klinikum Links der Weser (LdW) stationierte Rettungshubschrauber „Christoph 6“ angefordert worden. Schließlich ist das LdW auf Herzkrankheiten spezialisiert. Und als der knapp vier Tonnen wiegende „CHR 6“ dann kurz nach der Fahrzeugflotte mit Bodenhaftung auf dem Schulhof eintraf, brachte das erstmal die versammelten Berichterstat- ter von Fernsehen („buten un binnen“), öffentlich-rechtlichen und privaten Radiostationen sowie der örtlichen Presse auf Trab.

Aber als erstes konnten

Andreas Callies, leitender Rettungsarzt, und sein Assistent Heiko Haase vom Arbeiter-Samariter-Bund keine Fragen beantworten und Interviews geben. Nein, jetzt galt es den Infarktpatienten, dargestellt von ADAC-Pressesprecher Nils Linge, medizinisch zu versorgen.

Denn bei einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall oder nach einem schweren Unfall gehe es oft um Leben und Tod, erklärte unterdessen Pilot Rüdiger Engler den Kindern, die zwischenzeitlich das Schulgebäude hatten verlassen dürfen und sich nun in großen Trauben um den Helikopter scharten. „Im Notfall müsst ihr sofort den Notruf 112 wählen“, schärfte er ihnen immer wieder ein.

Und natürlich durften alle auch einen Blick in den „CHR 6“ werfen. „Wir fliegen im Großraum Bremen täglich fünf Einsätze“, berichtete Notarzt Callies. Der Hubschrauber sei „etwas besser als ein Rettungswagen“ ausgestattet.

Und dann verteilten der Pilot und die Besatzung das allein durch die „großzügige Unterstützung“ von zahlreichen Sponsoren nichts kostende Büchlein zur „Erstausbildung“ in Erster Hilfe. Von „Badeunfällen“ bis „Zeckenbiss“ vermittelt das ansprechend, mit vielen Bildern zum Ausmalen gestaltete Heft im Din-A4-Format auf spielerischem Weg das richtige Verhalten bei Notfällen.



... aber schon bald ließ Pilot Rüdiger Engler die Grundschüler dieses und jenes.

ganz dicht an „Christoph 6“ Fotos: Mix

